

Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen

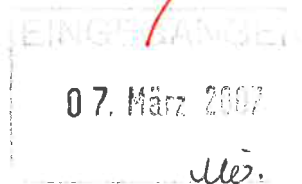
Tel. 02307-965 373

Fax 02307- 965 334

e-mail: [gruene-gal-fraktion@bergkamen.de](mailto:gruene-gal-fraktion@bergkamen.de)

Grüne/GAL, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

Herrn Bürgermeister  
Roland Schäfer



Mo.: 16-19 Uhr

Di.: 09-12 Uhr

Do.: 16-18 Uhr

6. März 2007

## Anträge zum Stellenplan und Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

die Fraktion Grüne / GAL beantragt die in der Anlage aufgeführten Anträge auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 29. März 2007 zu setzten.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Sparringa  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage**  
5 Anträge

nachrichtlich an:  
Herrn Mecklenbrauck, I. Beigeordneter  
Herrn Wenske, Beigeordneter  
Herrn Dr. Peters, Tech. Beigeordneter  
Herrn Turk, FDI  
Herrn Henter, Personalratsvorsitzender  
Herrn Kampmeyer, Fraktionsvorsitzender der SPD  
Frau Middendorf, Fraktionsvorsitzende der CDU  
Herrn Engelhardt, Fraktionsvorsitzender von BergAuf  
Herrn Begander, FDP

Antrag 1  
Fraktion Grüne / GAL

## **Haushaltsmittel für eine ökologische Orientierung zukünftiger Stadtpolitik**

### **Antrag**

Die Fraktion Grüne / GAL beantragt für die Jahre 2007 und 2008 folgende Haushaltsmittel bereitzustellen, bzw. einzusparen.

1. Der Ansatz für 2008 über 250.000 € „Kreisverkehr Pantenweg“ soll auf 0 € gesetzt werden. Dies steht im Zusammenhang mit unserer Uralt-Forderung nach Einstellung der Planungen für den Bau der L821n, gestärkt durch neueste Erkenntnisse der Klimaforschung.
2. Der Ansatz für 2008 über 200.000 € „Grunderneuerung Parkpalette“ soll auf 0 € gesetzt werden. Wir sind der Überzeugung, dass der Nordberg mit seinen Parkflächen gut erreichbar und die Zahl auch ausreichend ist. Somit kann auf die notwendige Sanierung verzichtet und das Geld eingespart werden. Durch die Überplanung dieser Fläche mit dem Ziel, stadtnahe Wohnungen zu errichten, lassen sich hier durch den Verkauf hohe Einnahmen für den Haushalt erzielen. Gleichzeitig wird im Nordberg-Nahbereich neue Wohnfläche geschaffen und dadurch Kaufkraft für diesen Bereich.
3. Erhöhung der Ansätze 2007 und der folgenden Jahre über 26.000 € (Anschaffung von Personenkraftwagen) um den Betrag, der erforderlich ist, um Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen zu erwerben, z.B. Hybridtechnik gekoppelt mit Erdgas, etc..
4. Der Ansatz für 2007 über 715.000 € (Ausbau Kleiweg) soll drastisch gemindert werden. Die Schäden sollen beseitigt werden, es darf der Kleiweg nicht ausgebaut werden. Gut ausgebaute Straßen werden zunehmend von LKW frequentiert, und das ist unser Problem – übrigens auch auf der Jahn- und Schulstraße. Vielleicht sollte man sogar ernsthaft überlegen, ob der Kleiweg in einigen Jahren nicht ganz zurückgebaut werden kann, zugunsten eines nicht durchschnittenen Waldes. Jedenfalls zieht ein gut ausgebautes Kleiweg weitere Verkehre auf die Schulstraße.

### **Begründung**

Aus dem alarmierenden Bericht des Weltklimarates vom 2. Februar müssen wir auch bei den zukünftigen Haushaltsaufstellungen klare Konsequenzen ziehen. Für eine Politik der kleinen Schritte bleibt aus unserer Sicht keine Zeit mehr.

Wir brauchen in Bergkamen eine konsequente Verkehrswende, weg von der Unterstützung des Straßenbauprojekts L821n, dafür umso mehr die Forderung nach zügiger Realisierung der

Stadtbahn. Es ist absurd: zukunftsweisende Projekte, wie eben diese Stadtbahn, werden Seitens der Landesplanung auf Eis gelegt.

Wir müssen radikaler als bisher die Anwendung von Maßnahmen der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und den Einsatz Erneuerbarer Energien im kommunalen Gebäudebestand befördern

Darüber hinaus muss die Stadtverwaltung wirksame Beiträge zum Klimaschutz auch im kommunalen Beschaffungswesen leisten. Der Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Minderung muss zukünftig die Priorität von Investitionsmaßnahmen bestimmen

Antrag 2  
Fraktion Grüne / GAL

## **Maßnahmen zum Energiepass und zur Energieeinspar- / Effizienzmaßnahmen für städtische Gebäude**

### **Antrag**

Die Fraktion Grüne / GAL beantragt, für 2007 und die Jahre 2008 bis 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich 500.000,- € für Energieeinsparungsmaßnahmen an und in städtischen Gebäuden, sowie für die Ausstellung von Energiepässen für die städtischen Gebäude.

### **Begründung**

Angesichts der sich abzeichnenden dramatischen Auswirkungen des Klimawandels müssen die Anstrengungen, diesem entgegenzuwirken, dringend intensiviert werden. Ein wichtiges Handlungsfeld für die Kommunen sind hierbei Energieeinspar- / Energieeffizienzmaßnahmen an den städtischen Gebäuden. Der Energiebericht 2006 macht deutlich, dass auch in Bergkamen ein entsprechender Handlungsbedarf besteht und zeigt auf, welche Gebäude aufgrund ihres Energiebedarfs besonders sanierungsbedürftig sind.

Die Energieeinsparverordnung schreibt ab 2008 für bestimmte private und ab 2009 auch für öffentliche Gebäude einen Energiepass vor. Die Kommunen sind also auch vor diesem Hintergrund zum Handeln aufgefordert.

Da auch für die Zukunft eher von steigenden Energiepreisen auszugehen ist, sind Energieeffizienzmaßnahmen je schneller und umfassender sie vorgenommen werden sowohl im Hinblick auf den Klimawandel als auch für den städtischen Haushalt von besonderer Bedeutung. Die Stadt Bergkamen sollte daher wegweisend sein.

Angesichts der sich aus den getroffenen Maßnahmen ergebenden finanziellen Einsparungen in den Folgejahren, sind die vorgeschlagenen 500.000,- € für die beabsichtigten Investitionen in nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch sinnvoll. Unter Einbeziehung von Solartechnik und anderen erneuerbaren Energiequellen, sollte die Zielsetzung auf lange Sicht die Erreichung einer positiven Energiebilanz bei den städtischen Gebäuden sein.

Antrag 3  
Fraktion Grüne / GAL

## **Haushaltsmittel für die Begleitung des Projekts Kulturhauptstadt Ruhr 2010**

### **Antrag**

Die Fraktion Grüne/GAL beantragt, für die Jahre 2007 bis 2010 jeweils 10.000,-€ zur Begleitung des Projekts Kulturhauptstadt Ruhr 2010 bereitzustellen.

### **Begründung**

Bergkamen hat sich immer als Stadt der Kultur verstanden.

Das Projekt Kulturhauptstadt 2010 ermöglicht es der Stadt Bergkamen, sich 2010 international als kulturfreundliche Kommune zu präsentieren.

Kulturhauptstadt Ruhr 2010 kann nur gelingen, wenn dies von den beteiligten Kommunen als ihr Projekt betrachtet wird, für das es sich – auch finanziell- zu engagieren lohnt. Andererseits besteht mit Ruhr 2010 für Bergkamen die Möglichkeit, eigene kulturelle Aktivitäten mit Mitteln der Kulturhauptstadt kofinanzieren zu lassen und dadurch zusätzlichen „Spielraum“ zu erlangen.

Neben dem Engagement für die beiden bereits beantragten Projekte, soll sich Bergkamen mit einem eigenen, das Jahr 2010 begleitenden Angebot einbringen. Um dieses vorzubereiten und durchzuführen sollen in 2007 und den folgenden drei Jahren jeweils 10.000,-€ bereitgestellt werden.

Hierzu bietet sich insbesondere das Themenfeld „Stadt der Kulturen“ an.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Bergkamener Bevölkerung ist relativ hoch. Der unterschiedliche kulturelle Hintergrund kann eine Bereicherung für ein Gemeinwesen sein; er kann aber auch zu Problemen führen. Mittel, die eingesetzt werden, das Verständnis der Kulturen zu fördern, sind daher gut angelegt.

Antrag 4  
Fraktion Grüne / GAL

## **Erstellung von Rad- und Wanderwegen – Aufstockung der Haushaltsansätze für 2008 und 2009**

### **Antrag**

Die Fraktion Grüne / GAL beantragt, abweichend vom Vorbericht zum 1. NKF-Haushalt der Stadt Bergkamen, die Mittel für den Ausbau der Radwege in den Jahren 2008 und 2009 jeweils mit 10.000,- € zu veranschlagen. Dies entspricht den Ansätzen für die Jahre 2007 und 2010.

### **Begründung**

Bergkamen hat ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben, mit dem Ziel fahrradfreundliche Stadt zu werden. Am 12.12.2006 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung das vorgelegte Konzept zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen sukzessive entsprechend der Prioritätenliste umzusetzen.

Das gemeinsame Anliegen von Rat und Verwaltung muss es jetzt sein, Ziel „Fahrradfreundliche Stadt Bergkamen“ in möglichst kurzer Zeit zu erreichen und die Handlungsempfehlungen aus dem Radverkehrskonzept zügig umzusetzen.

Mit dem klaren Ziel fahrradfreundliche Stadt zu werden, ist es nicht vereinbar, die schon in 2007 mit 10.000,-€ relativ niedrig veranschlagten Mittel in den folgenden beiden Jahren noch zu reduzieren. Wünschenswert wäre vielmehr eher eine Verdoppelung auf 20.000,- €, dies erscheint angesichts der Haushaltssituation zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzbar zu sein.

Antrag 5  
Fraktion Grüne/ GAL

**Entwicklung eines Konzepts und Aufbau von Strukturen, um frühkindlichen Missbrauch und Verwahrlosung zu begegnen / Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems**

**Antrag**

Die Fraktion Grüne / GAL beantragt die Bereitstellung von 25.000 € Sachmitteln und einer halben Stelle im Jugendamt, um ein Konzept zu entwickeln und dann Strukturen aufzubauen, die helfen können, frühkindlichen Missbrauch und Verwahrlosung zu verhindern.

**Begründung**

Jedes Jahr, so U. von der Leyen, werden in Deutschland ca. 8000 Kinder geboren, die von starker Verwahrlosung betroffen sind. Für Bergkamen sind dies statistisch jedes Jahr 5 Kinder.

Vor dem Hintergrund, dass man besonders schlimme Fälle von Kindesmisshandlung nie ganz ausschließen kann, muss doch alles getan werden, damit es möglichst wenige Fälle von Kindesmisshandlung gibt. Es besteht die Notwendigkeit, so früh wie möglich Kontakt zu gefährdeten Kindern aufzunehmen. Es muss ein fundiertes System zur Früherkennung von Kindesvernachlässigung aufgebaut werden, um Kindern zu helfen. Von der fehlenden warmen Mahlzeit am Tag bis hin zur körperlichen oder seelischen Misshandlung – Vernachlässigung von Kindern hat viele Facetten. Daher ist es notwendig gut geschulte Personen für diese schwierige Aufgabe einzusetzen.